

## Jahresbericht 2020 der Jugendarbeit Landquart

(17.02.2021, Wiebke Schwing und Silja Aggeler)

### 1) Einleitung

2020 war das Jahr der Pandemie. Dieser Jahresbericht bemüht sich, den Blick auf die Erfolge zu richten und sich von der pandemiegeschuldete «Tunnelperspektive» zu lösen. Denn trotz aller Widrigkeiten und Enttäuschungen hat die Jugendarbeit Landquart auch 2020 an ihren Kernaufgaben festgehalten, sich weiterentwickelt, Angebote ausgebaut und wesentliche Beiträge zur Jugendförderung geleistet. Der öffentliche und der virtuelle Raum boten neue Wege, Jugendliche zur Mitbestimmung und Mitgestaltung ihrer Lebenswelt zu bewegen. Lassen Sie sich überraschen, was alles möglich war!



*Trotz grauer Wolken dem Abenteuer entgegen. Wanderung zum Partnunsee.*

### 2) Basis

#### *Freitagstreff*

Der Freitagstreff wurde zu Beginn des Jahres häufiger von Mädchen besucht. Nach dem Lock Down von Februar bis Ende Mai hiess die Jugendarbeit bis zu 60 Jugendliche im Freitagstreff willkommen. Nach den Herbstferien wurde der Einlass durch die Corona-Bestimmungen stark reglementiert. Die Treffbesucher\*innenzahl wurde je nach gesetzlichen Bestimmungen auf 15, 10 oder 5 Jugendlichen festgelegt.

Mit Jahresbeginn führte die Jugendarbeit Landquart ihr betriebsinternes Handlungskonzept zur Gesundheitsförderung ein. Im Treffbetrieb wurden ungesüsste Tees und Gemüsesnacks als Alternative zu den käuflich angebotenen Süswaren gratis zur Verfügung gestellt. Das Team brillierte mit kreativen Snack-Ideen, die die Jugendlichen sehr zu schätzen wussten. Ebenso hat das Team den Jugendlichen beim wöchentlichen Kochen im Treff (Menü am Freitag – «MamF») mit Hilfe einer selbst entwickelten Nahrungstabelle gesunde Produkte nähergebracht und mit ihnen entsprechende Gerichte gezaubert. An der Cocktailbar

ergänzte jeweils ein zuckerfreies Vitamingetränk das Angebot neben den herkömmlichen Mischgetränken auf Sirupbasis.

Aufgrund des Handlungskonzeptes für Gesundheitsförderung steht die Nutzung der wattstarken Musikanlage den Jugendlichen nicht mehr bedingungslos zur Verfügung. Nach den Sommerferien konnten nur noch die Jugendlichen, die einen hausinternen DJ-Kurs absolviert haben, ihre Lieblingssongs über die Musikanlage laufen lassen. Nicht interessierte Jugendliche durften kleine Boxen für die Musikübertragung verwenden. Mit dem Kurs erhielten die Jugendlichen eine Member-Karte und sind Teil des DJ-Teams. Im Kurs werden gesundheitliche Risiken wie die Lautstärkenregelung und die Nutzung des Stroboskops eingehend erläutert. Jugendarbeiter Michel Lardelli hat das fachliche Wissen und entwickelte das neue DJ-Member-System. Bisher bilden 10 Jugendliche das DJ-Team. Erfreulicherweise nahmen viele Mädchen\* dieses Angebot in Anspruch.



Werbung für das neue DJ-Member-System

### *Saturday Night Sports*

Das Angebot der Offenen Turnhalle wurde jeweils am letzten Samstagabend im Januar, Februar und im Juni durchgeführt. Die ca. 20 Gäste waren ausschliesslich Jungs\*. Nach den Sommerferien wurde anstelle des Saturday Night Sports der Treff in der Blue Box geöffnet.

### *Projekte*

Während der Sommerferien bekundeten 6 Jungs der Leiterin der Jugendarbeit ihre Langeweile. Kurzum planten sie eine Action Tour mit anschliessender Übernachtung in der Blue Box. Nach einigen Diskussionen und Recherchen einigten sie sich darauf, vom «Hinter dem Mond links» (Partnun/ St. Antönien) zum Partnunsee zu wandern, dort mit Ruderbooten «in See zu stechen» und mit den Trottinets zurück nach St. Antönien zu rollen. Der krönende Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen mit anschliessender Übernachtung. Während die Jungs\* in der Blue Box kein Auge schlossen, fand immerhin ihre Jugendarbeiterin im Privatbus vor der Blue Box wenige Stunden Schlaf. Die Jungs\* weckten sie am frühen Morgen mit einem gedeckten Frühstückstisch. Die Action-Tour wurde von beiden Landeskirchen in Landquart finanziell unterstützt.

«Die Nacht zum Erleuchten bringen» war das Motto des Mädchen\*treffs. Sie folgten dem Aufruf der Interessensgemeinschaft in Landquart und gestalteten für den 10. Dezember ein Adventsfenster, das neben der Blue Box installiert wurde. Bei Minusgraden sprayten die Mädchen\* auf eine 2 x 3m-Wand ein eine Winterlandschaft, in der sich Weihnachtsfrau und Elch in den Armen lagen. Das Graffiti gewann an Dreidimensionalität, als dem gesprayten Weihnachtsbaum zur Zierde echte Weihnachtskugel angehängt wurden. Zusammenhalt, fröhlich bunte Farben, Glitter und Lichter machten dem tristen Wetter und der Corona-Stimmung den Garaus.

<i>Projekte</i>	<i>Zeitraum 2020</i>	<i>Anzahl Jugendliche</i>
<b>Cannabis – Frag die Profis</b> Bane (Graffitikünstler) und Margrith Meier (Suchtexpertin) gaben Einblick in die Risiken des Drogenkonsums	Januar	Teilnehmende: 20
<b>Planung Pavillon</b> Jugendliche wünschen sich bei der Blue Box einen Unterstand mit Grillstelle. Sie nahmen die Organisation auf und entwickelten einen Bauplan.	Januar - Februar	Organisation: 7
<b>Insta-Bingo via Instagram</b> Animation zum Lösen von Aufgaben und Rätsel für daheim	März – April	Teilnehmende: 12
<b>Ferien-Bar</b> Jugendliche bestellten ein Cocktailset nach Hause und erhielten ein Online-Live-Kurs von der Jugendarbeit. Eine süsse Überraschung für die ganze Familie	April - Mai	Teilnehmende: 9
<b>Actionbound</b> Stadtrallye mit interaktiver App durch Landquart und Igis	April - Juni	Teilnehmende: 23
<b>Sommerparty</b>	Juni	Teilnehmende: 40

<i>Projekte</i>	<i>Zeitraum 2020</i>	<i>Anzahl Jugendliche</i>
<p><b>Zukunftswerkstatt für 6. Klässler*innen</b> Jugendliche, die am Übergang zur Oberstufe standen, wurde die Blue Box inkl. DJ-Kurs schmackhaft gemacht.</p>	Juni	Teilnehmende: 2
<p><b>Action Tour nach Partnun</b> Ein Tag raus an die frische Bergluft, siehe Seite 2.</p>	Juli	Organisation: 3 Teilnehmende: 6
<p><b>Ferienpass «Krimidinner»</b> Jugendliche verkleideten sich und spielten eine Nobelpreisverleihung nach. Plötzlich geschah ein Mord. Bei einem 3 Gänge-Menü wurde ermittelt, kombiniert und die Spur der tatverdächtigen Person verfolgt.</p>	August	Teilnehmende: 18
<p><b>Champions Ligue Finale</b></p>	August	Teilnehmende: 25
<p><b>Welcome-Party</b> Der Freitagstreff wird nur für die Jugendliche geöffnet, die die Primarschule im Sommer abgeschlossen haben. Ein Willkommensfest mit kleinen Überraschungen.</p>	September	Teilnehmende: 70
<p><b>Graffiti-Workshop mit Bane</b> Kreative Gestaltung der Baustellenwand bei der 3fach-Turnhalle im Rahmen der Aktionstage «Psychische Gesundheit» (s. Seite 6)</p>	September	Teilnehmende: 18
<p><b>Cocktailevents im Herbst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbaukurs «Cocktailcoach»</li> <li>– Grundkurs</li> <li>– Cocktailhappening</li> </ul>	Oktober	Teilnehmende <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbaukurs 2</li> <li>– Grundkurs: 5</li> <li>– Happening: 13</li> </ul>
<p><b>Adventsfenster</b></p>	November - Dezember	Organisation: 10 Teilnehmende: 2

### *Mobile Jugendarbeit*

Der öffentliche Raum in Landquart bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Spiel- und Gestaltungsräume abseits der Familie. Die Jugendarbeit Landquart interessiert sich für diese Lebenswelt und hat 2020 Jugendliche im öffentlichen Raum aufgesucht, begleitet und bedürfnisorientierte Angebote umgesetzt:

- In Landquart und Igis hat sie für die Jugendlichen mit der App Actionbound jeweils eine interaktive Schnitzeljagdtour erstellt. Mit einer bestimmten Mindestpunktzahl konnten die Jugendlichen einen VIP Eintritt zur Sommerparty vor den Sommerferien gewinnen.
- Ab dem Herbst intensivierte die Jugendarbeit ihre aufsuchende Tätigkeit. Vor allem zu Halloween waren viele Jugendliche draussen. Zum Glück hat die Jugendarbeit die Süswaren aus ihrem Kiosk geplündert und erlebte keine «sauren» Überraschungen.



*Klare Ansagen als Resultat des Graffiti-Workshops mit Bane*

### *Beratung*

Die Jugendarbeit Landquart trifft Jugendliche in ihrem Alltag und in ihrer Lebenswelt an. Die niederschweligen Begegnungen nutzen Jugendliche auch dafür, persönliche Anliegen, Fragen zur Lebensbewältigung anzusprechen. Folgende Themen wurden 2020 in Rahmen von informellen Beratungen besprochen:

- Drogenkonsum sowie Drogenhandel
- Belastende familiäre Situationen und Vernachlässigung
- Streit und Gewalt zwischen Gleichaltrigen
- Lebenssinn und Zukunft

### 3) Vernetzung

#### *Aktionstage Psychische Gesundheit*

Das Gesundheitsamt Graubünden organisiert alle zwei Jahre die Aktionstage «Psychische Gesundheit». Auch 2020 schlossen sich diverse Organisationen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen aus Graubünden dem Motto «As goht üs alli a» an und führten vom 2. September bis 8. Oktober Veranstaltungen, Vorführungen, Workshops und Ausstellungen in ihren Gemeinden durch. Die Jugendkommission Landquart und die Jugendarbeit Landquart organisierten gleich drei Veranstaltungen:

- Die Wanderausstellung «Depressionen» machte Halt in Landquart und konnte während zehn Tagen im September auf dem Bahnhofplatz Landquart besucht werden.
- Am 19. und 20.9. erhielten Jugendliche die Chance, mit dem bekannten Bündner Graffiti-Künstler Bane Graffiti-Techniken zu erlernen und ihre eigenen Werke auf die Trennwände der Baustelle zur Dreifachturnhalle Landquart Ried zu sprayen. Damit vermittelte Bane den Jugendlichen seine Botschaft: «Steh auf und lebe deine Träume».
- Die im Graffiti-Workshop entstandenen Werke konnten an der Infoveranstaltung zum Thema «Voll stark statt voll drauf» im Pfarreizentrum der katholischen Kirche bestaunt werden. Mit der Infoveranstaltung zum Thema «Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter» richtete sich Margrith Meier, Suchtexpertin und Leiterin des Ambulatoriums Neumühle in Chur, an Eltern und andere Interessierte. Während des anschliessenden Austauschs bestand die Möglichkeit einen gesunden und alkoholfreien Apéro der Jugendarbeit Landquart zu geniessen.

#### *#creativedrinksgr*

Auf den Herbst hin lancierte das Blaue Kreuz Graubünden die Kampagne #creativedrinksgr. Mit ihr wurden die Jugendarbeitsstellen in Graubünden aufgefordert, ihren Jugendlichen mit Kursen oder Happenings eine Plattform zu bieten, eigene Cocktailrezepte zu erfinden. Das Blaue Kreuz schrieb im Rahmen dieser Kampagne einen kantonalen Wettbewerb aus. Eine kleine Jury wählte aus den Einsendungen sieben Rezepte aus, die in einem



*Mitmachen lohnt sich*

Booklet passend zum Jahresbeginn 2021 erschien. Drei Jugendliche aus dem Barteam der Jugendarbeit gewannen beim Wettbewerb. Gratulation!!

Mit Hilfe der Kampagne sollte insbesondere auch der Dialog zum Alkoholkonsum und zur Suchtprävention angeregt werden.

### *Kaffee Call von jugend.gr*

Die Jugendarbeitenden des Kanton Graubündens schlossen sich unter dem Bündner Dachverband für Kinder- und Jugendförderung, jugend.gr, zu einem wöchentlichen, informellen Online-Austausch zusammen. Der sogenannte Kaffee Call dient den einzelnen Jugendarbeitsstellen, um einerseits rasch Fragen zu den Corona-Schutzmassnahmen rasch zu klären. Andererseits werden aktuelle Themen in den einzelnen Gemeindestellen besprochen. Der Kaffee Call ergänzt die vierteljährlichen, formellen Netzwerktreffen von jugend.gr.

### *Weitere Kooperationen*

Die Jugendarbeit Landquart hat mit vielen Fachpersonen, Behördenmitgliedern und Vereinsmitgliedern zusammengearbeitet. An dieser Stelle sei grosser Dank ausgesprochen: dem Gemeindevorstand und allen Verwaltungsmitarbeitenden Landquart, der Jugendkommission Landquart sowie den beiden Kirchgemeinden, der Oberstufe Ried, Tobias Rettich (Schulsozialarbeit und Grossrat), Florian Bane Flurin, Margrith Meier (Ambulatorium Neumühle Chur), Vincenz Stipper (Blue Cocktail Bar Graubünden), Valeria Ciocco (Gesundheitsamt Graubünden), Percy Wiedemann (Graffiti-Künstler), Marion Zanetti (Interessensgemeinschaft Adventsfenster Landquart), Steffi Blochwitz (nordlichtphotos), der Kantonspolizei und Securitas, dem Netzwerk von jugend.gr, Judith Dürr (Schulsekretariat Landquart), Carmen Uehli (Anlaufstelle für Altersfragen Landquart), Cornelius Räber (Gemeindeblatt „Forum“, Kulturverein Landquart), Ferienpass Landquart, Samuel Gilgen und Chantal Bleiker von jugend.gr, Peter Kuenz und Team (Werkhof Landquart), dem fantastischem Frauenverein Igis, Hans Furrer (Schulhaus Ried), Ladina und Beat Bachmann (beba.it), Firma Heldstab, Brassier AG Zizers, acifer AG, Rico Gansner und Team, Käppeli Logistik, Pizza subito und Big Chef Landquart.

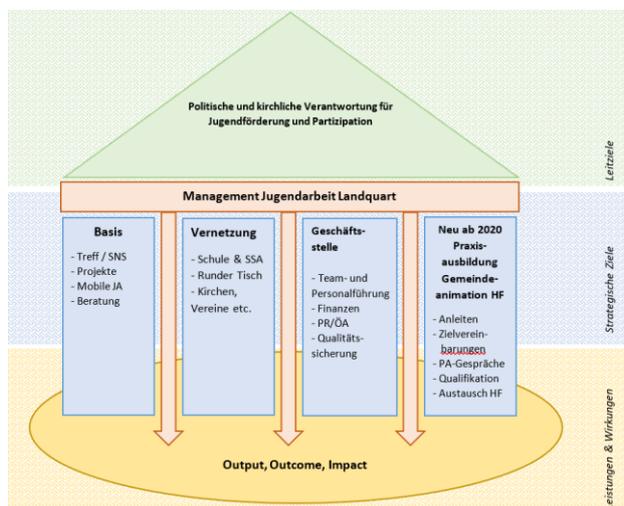
## 4) Geschäftsstelle

### Team

Die Jugendarbeit Landquart dankt seinem Team für die wertvolle Arbeit, das beherzte Engagement und die wichtigen Beiträge und Inputs, um für die Jugendlichen bedürfnisgerechte Angebote zu schaffen. Die konstante Teamzusammensetzung spiegelte sich wie Jahre zuvor auch 2020 in der Quantität und Qualität der Angebote der Jugendarbeit Landquart wider. Herzlichen Dank an:

- Judita Arenas/ Teammitglied seit 2011
- Silja Aggeler/ Teammitglied seit 2014
- Riccarda Pieth/ Teammitglied seit 2017
- Jessica Coray/ Teammitglied seit 2018
- Michel Lardelli/ Teammitglied seit 2019

Nach der Gemeinderatswahl im September wurde Martin Heim sein Amt mit einem deutlichen Resultat wiedergewählt und blieb der Jugendarbeit als politischer Vorgesetzter erhalten. Herzliche Gratulation!



Arbeitsmodell der Jugendarbeit Landquart

### Praxisausbildung Gemeindeanimation (Höhere Fachschule)

Michel Lardelli hat im Sommer 2020 sein einjähriges Praktikum bei der Jugendarbeit erfolgreich absolviert. Im August startete sein Studium an der Höheren Fachschule curaviva in Luzern zum Gemeindeanimator.

Gemeindeanimation ist eine Teildisziplin der Sozialen Arbeit und setzt sich für den sozialen Zusammenhalt, das kulturelle

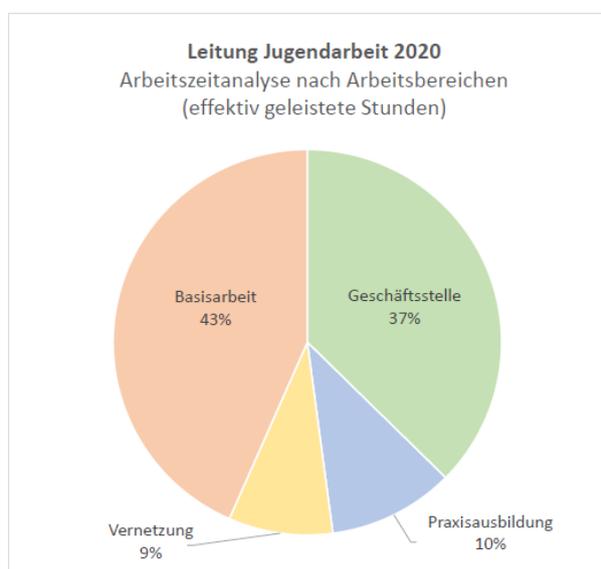
Zusammenleben und für die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde ein.

Im Rahmen des dualen Studiensystems wurde die Jugendarbeit Landquart als Praxisausbildungsbetrieb von der Schule anerkannt. Mit der Praxisausbildung hat die Jugendarbeit einen weiteren Arbeitsbereich aufgebaut. Die Jugendarbeit Landquart bietet

derzeit als einzige Organisation einen Ausbildungsplatz für Gemeindeganimator\*innen in Graubünden an.

«Was macht die Jugendarbeit?» - Eine Antwort in Zahlen

Die Arbeitsverteilung der Leitung hat sich durch die Einführung der Praxisausbildung verändert. Waren es im Jahr 2019 noch 50%, die sie für die direkte Arbeit mit Jugendlichen verwendete, sank die Basisarbeit der Leitung im Berichtsjahr auf 43%. Die Praxisausbildung von 10% in 2020 macht den ungefähren, fehlenden Anteil aus.



<b>Geschäftsstelle</b>	<b>521:40</b>	<b>100.0%</b>
Leitung, Admin	164:45	31.6%
Personal	98:15	18.8%
ÖA/PR	34:15	6.6%
Qualitätssicherung	87:30	16.8%
Weiterbildung	8:45	1.7%
Projekt <i>jugend.gr &amp; unicef</i>	47:15	9.1%
Koordination Kirchen	18:30	3.5%
Reinigung/Unterhalt	62:25	12.0%

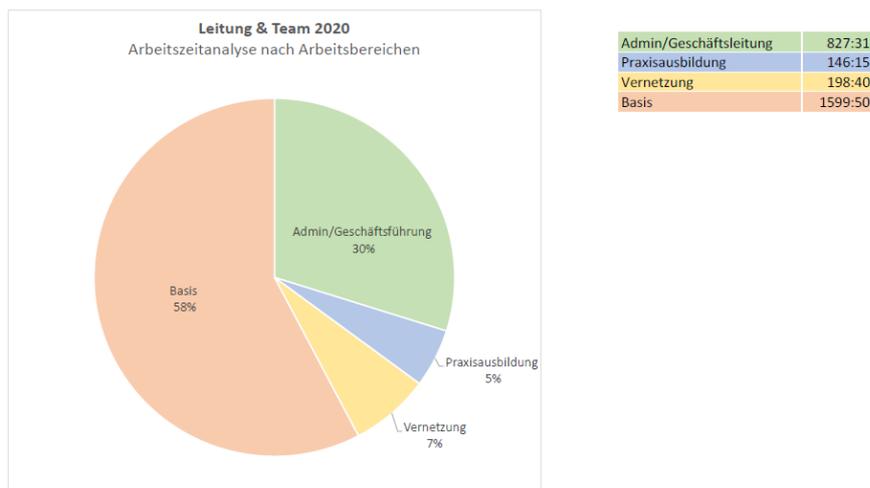
<b>Praxisausbildung</b>	<b>146:15</b>	<b>100.0%</b>
-------------------------	---------------	---------------

<b>Vernetzung</b>	<b>121:15</b>	<b>100.0%</b>
-------------------	---------------	---------------

<b>Basis</b>	<b>605:30</b>	<b>100.0%</b>
Treff/SNS/Social Media	209:45	34.6%
Jungs*arbeit	42:45	7.1%
Mädchen*arbeit	49:00	8.1%
Aktionstage Psych. Gesundheit	67:30	11.1%
Abschlussball 2021	11:15	1.9%
Virtuelle JA (1. LockDown)	29:45	4.9%
Broschüre (1. Lock Down)	33:15	5.5%
Nateltkurs	6:00	1.0%
Krimi-Dinner	34:30	5.7%
Bau Pavillon	6:15	1.0%
Mobile Jugendarbeit	51:00	8.4%
X-Projekte (ökum. Jgd.-Gottesdienst)	26:30	4.4%
Europapark	4:45	0.8%
Sexualpäd. Workshops	10:45	1.8%
Beratungen	22:30	3.7%



Wird der zeitliche Aufwand des gesamten Teams zusammen betrachtet, hat sich der Anteil der Basisarbeit im Vergleich zu 2019 nicht verändert (58% zu 57% im Vorjahr). Der neue Arbeitsbereich der Praxisausbildung von 5% hat sich in der Arbeit der Geschäftsstelle bemerkbar gemacht. Statt 37% im Vorjahr (2019) beträgt der Anteil für Administration und Geschäftsführung 2020 nur noch 30%.



### *Projekt «Kinder- und Jugendpartizipation in Bündner Gemeinden» von jugend.gr*

Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand Martin Heim startete die Jugendarbeit ein längerfristiges Projekt von jugend.gr, dem Bündner Dachverband für Kinder- und Jugendförderung. «Kinder- und Jugendpartizipation in Bündner Gemeinden» richtet sich an Gemeinden, die ihre Strukturen und Angebote zugunsten von mehr Mitsprache und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche optimieren möchten. Das Projekt ist eine Kooperation mit «Kinderfreundliche Gemeinden Schweiz und Liechtenstein» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Durch einen detaillierten Fragebogen für die Gemeindeverwaltung, Schule, Jugendarbeit und Bauamt wurde im Juni die Standortanalyse in der neuen Aula im Schulhaus Igis von Projektleiterin Chantal Bleiker, jugend.gr, und ihren Kolleginnen von UNICEF präsentiert. Eine Steuergruppe bestehend aus Vertreter\*innen des Gemeindevorstandes, der Schule, Bauamt, Jugendarbeit sowie Jugendlichen unterstützt jugend.gr bei der Bedürfnisabklärung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde. Ziel wird ein Aktionsplan sein, der umsetzbare Massnahmen zur Stärkung der Kindrechte auf Mitsprache in der Gemeinde enthält.